

Klima- und Energie-Modellregion

SALZBURGER SEENLAND

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Salzburger Seenland
Geschäftszahl der KEM	B569458
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Salzburger Seenland, Gemeindeverband
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	Ja
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Salzburger Seenland
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 ca. 45.000 Das Gebiet des Regionalverbandes Salzburger Seenland umfaßt zehn Mitgliedsgemeinden rund um die vier größten Seen: Obertrumer-See, Mattsee, Grabensee und Wallersee. Die Mitgliedsgemeinden sind Berndorf, Henndorf, Köstendorf, Mattsee, Neumarkt, Obertrum, Schleedorf, Seeham, Seekirchen und Straßwalchen. Eine vielfältige Landschaft im nordöstlichen Bezirk Salzburg Umgebung aus Wald, Weideland, Mooren und Seen und die Nähe zur Stadt Salzburg macht die Region zu einem der attraktivsten Wohn- und Naherholungsgebiete im ganzen Bundesland Salzburg.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	http://www.rvss.at/Energieregion
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham Mo-Do 07:30-12:00 und 13:00-16:00 Fr 07:30-12:00 und nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Gerhard Pausch pausch@rvss.at 06217/20240-42 Naturwissenschaftliches Studium (Biologie/Biophysik), Marketing/Produktmanagement im technischen Bereich und in der Medizintechnik, Ausbildung Energieberater (A) und kommunaler Bodenschutzbeauftragter 40 (Gemeindebediensteter) Regionalverband Salzburger Seenland

Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase
(TT.MM.JJ): 01.09.2016

Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)
DI Manfred Koblmüller/SIR/e5 Salzburg

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das Seenland ist eine stark besiedelte und durch die Nähe zur Stadt Salzburg relativ wohlhabende Region. Die Region ist sowohl als Wohn- als auch als Freizeitgebiet sehr gefragt. Die Gemeinden der Region arbeiten auf kirchlicher Seite (Dekanat Köstendorf) schon seit dem 19. Jhdt. zusammen. Im Regionalverband arbeiten die Gemeinden beginnend mit Umwelt- und Abfallberatung seit 1996 zusammen. Der Regionalverband ist ein Gemeindeverband nach dem Salzburger Gemeindeverbandsgesetz von 1986. Energie- und Klimaschutz ist im Verband seit 2007 ein Thema. Für Salzburg sind die Gemeinden des Regionalverbandes so eine Art Vorzeigeregion im Bereiche Energie geworden. Dazu haben die Arbeit und die Unterstützung im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion maßgeblich beigetragen.

Von den Potentialen (Potentialstudie von 2007 im Rahmen des SEC-Projektes) her ist die Region weder eine ausgewiesene Biomasse-, Wasserkraft- oder Windregion. Im Bereich Energie Erzeugung wird für die Region daher nur ein Mix aus allen möglichen erneuerbaren Energieformen in Kombination mit Einsparungen in allen Bereichen in Frage kommen. Auch im Rahmen der zweiten KEM-Verlängerung wurde eine breite Mischung an Maßnahmen aus unterschiedlichen Bereichen eingereicht und kein z.B. Biomasseschwerpunkt gesetzt.

Mittel- und langfristig soll die Region von fossilen Energieträgern unabhängig gemacht werden und die Wertschöpfung die jährlich aus der Region für fossile Brenn- und Treibstoffe (rund 90 Mio. Euro) abfließt Schritt für Schritt in der Region oder im Land behalten werden. Dieser ökonomische Aspekt wird ergänzt durch entsprechende Energie-Versorgungssicherheit und Preisstabilität. Über all dem steht aber der Klimaschutz, den wir als eine der wichtigsten Aufgaben in den nächsten Jahrzehnten sehen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

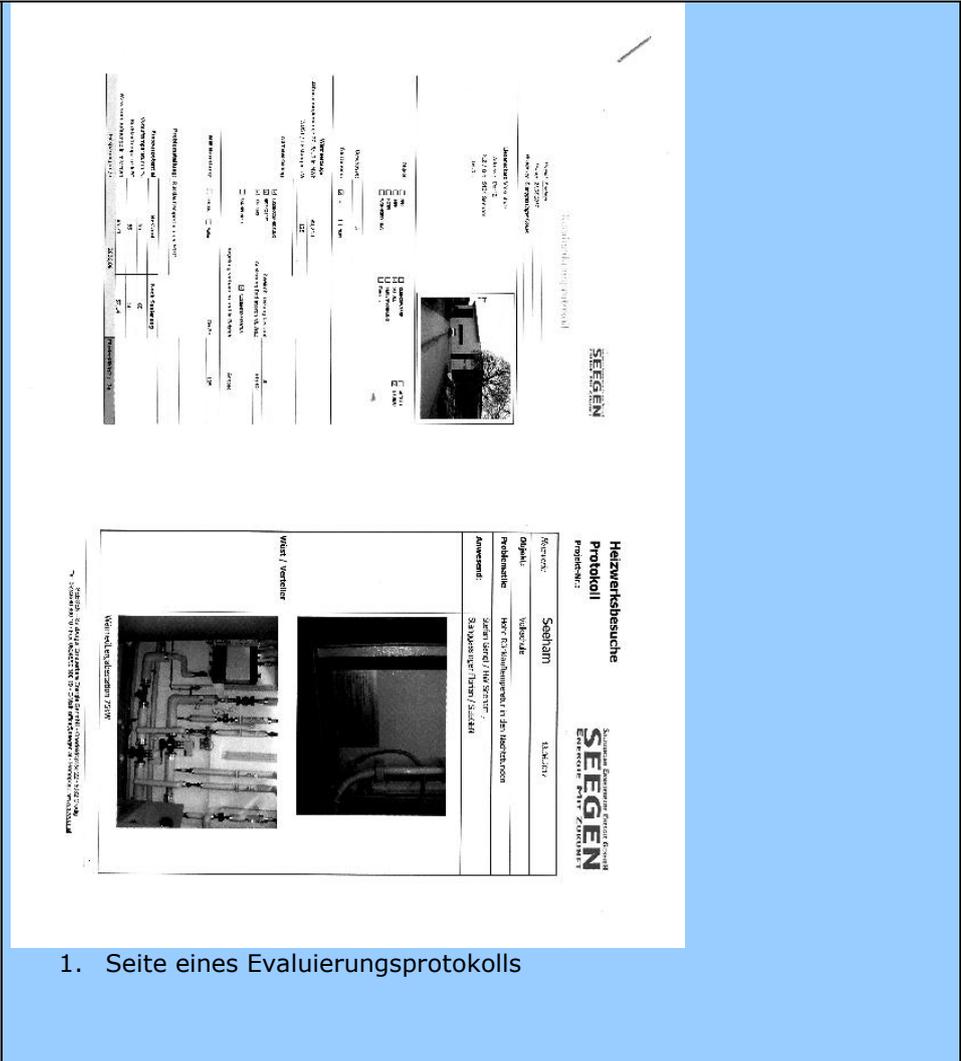
Ziel ist es alle Personen, Vereine, Organisationen und Firmen, die sich in der Region mit Klimaschutz und Energie beschäftigen oder Interesse daran haben in unsere Arbeit einzubinden und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Energieregion sieht sich sehr stark als Vernetzungsplattform für diese Akteure der Region. Wir haben mit allen die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Austausch gesucht. Mit fast allen werden gemeinsam Veranstaltungen organisiert oder Veranstaltungen durch die Infrastruktur des Regionalverbandes unterstützt. Mit fast allen Akteuren erfolgen regelmäßige Abstimmungsgespräche. Selbstverständlich sind alle Gemeinden des Regionalverbandes und deren Mitarbeiter an der Umsetzung der KEM Ziele beteiligt. Besonders die Mitgliedschaft bei e5 hat sich als sehr wichtig erwiesen. Zum Start der KEM 2010 hatte die Region eine e5 Gemeinde, aktuell sind es sechs Gemeinden von zehn Gemeinden.

Das Spektrum der restlichen Partner reicht von Einzelpersonen, Gemeinden und deren Mitarbeitern, Politik, Firmen, Interessenvertretungen, Kirchen, Vereine, Beratungseinrichtungen, Land Salzburg, Öffentliche Dienststellen, Kammern, Bildungseinrichtungen, NPO, Initiativen von Bund und Land, Wirtschaftsverbänden, Landwirtschaft, Bauträger usw. Schon vor dem Start zur Klima- und Energiemodellregion 2010 wurde ab 2007 mit diesen Akteuren zusammengearbeitet. Durch die Klima- und Energiemodellregion konnte diese Zusammenarbeit gefestigt werden. Die Klima- und Energiemodellregion ist mittlerweile bekannt und wird bei Fragen zu Energie- und Klimaschutz von den Gemeinden und mittlerweile auch von den Bürgern gefragt und einbezogen. Es gibt kein regionales Klima- oder Energieprojekt in das die KEM nicht eingebunden ist, oder zumindest davon weiß. Neue oder bis jetzt noch unbekannte Akteursgruppen gibt es daher fast keine. Sollte doch eine auftauchen wird umgehend der Kontakt hergestellt. Potential zur Einbindung besteht jedoch noch im Bereich Firmen und Gewerbe.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energie/Biomasse: Evaluierung/Effizienzsteigerung Heizwerke in der Region mit Land Salzburg
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bei der Maßnahme werden alle 14 Biomasse-Heizwerke der Region auf Schwachstellen hin evaluiert. Zusätzlich werden ausgewählte (große kommunale) Wärmeabnehmer evaluiert. Dies passiert in Zusammenarbeit mit der Energieabteilung des Landes Salzburg (Dr. Gerhard Löffler) und dem Umwelt Service Salzburg. Durch die Zusammenarbeit mit dem Land wird es möglich die Evaluierungsergebnisse auf Seite der Wärmeabnehmer auch umzusetzen. Bei den „schlechtesten“ Objekten werden wir aus Mitteln der KEM Maßnahmen zu Verbesserung finanzieren und Umsetzten. D.h. es wird nicht nur ein Maßnahmenpapier erarbeitet, sondern dieses auch nach Vorgabe des KEM-Budgets umgesetzt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Evaluierung 14 Heizwerke, laufend und teilweise abgeschlossen. Herausfinden der „schlechtesten“ kommunalen Objekte und Start mit Verbesserungsarbeiten, dort wo am dringendsten notwendig (2018-2019).
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Heizwerke in Seekirchen, Köstendorf, Mattsee, Straßwalchen, Seeham sind abgeschlossen, weitere 1-2 Heizwerke folgen noch in diesem Jahr. Die Evaluierungen der Wärmeabnehmer folgen im Laufe des Jahres 2018.

	 <p>1. Seite eines Evaluierungsprotokolls</p>
<p>geplante weitere Schritte:</p>	<p>Bis zum Ende 2018 sollen alle Heizwerke und die ausgewählten Wärmeabnehmer evaluiert sein. Zug um Zug soll dann auch mit den Arbeiten bei den kommunalen Wärmeabnehmern begonnen werden.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Ausbildungsschwerpunkt Bodenschutzkurs/Klimaschutzkurs</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Wir möchten in der Region weiter Ausbildung/Wissen im Bereich Klimaschutz und Energie anbieten können. Dazu müssen keine neuen Formate entwickelt werden, bestehende Kurse können übernommen und regional angepaßt und organisiert werden. Ziel ist es Klima und Energie-Fachwissen in die Gemeindeämter und unter die Bevölkerung zu bringen. Die so ausgebildeten Personen fungieren in ihren weiteren Tätigkeiten (z.B. Bauamt, Umweltausschußmitglieder, e5 Team usw.) als Multiplikatoren und können weitere Aktivitäten anstoßen und Projekte umsetzen. Bei Entscheidungsfindungen haben sie das nötige „Rüstzeug“ und Fachwissen um die Anliegen des Klimaschutzes optimal vertreten zu können.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Durchführung Klimabündnis Bodenschutzkurs Durchführung Klimabündnis Klimaschutzbeauftragter-Kurs</p>

	Ein weiterer Kurs des Energieberater A-Kurses hat organisiert durch die Landesverwaltungsakademie stattgefunden. Die LVA hat den Kurs jetzt übernommen und bietet ihn landesweit an.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Bodenschutzkurs des Klimabündnis wurde im Frühjahr 2017 erstmalig als regionale Veranstaltung in Zusammenarbeit mit OÖ durchgeführt. Der Regionalverband/KEM hat gemeinsam mit dem KB die Organisation übernommen und die Kurskosten für die Seenland Teilnehmer gefördert. Der Kurs war sehr gut besucht, siehe Foto unten.</p>  <p>Alle Absolventen der Bodenschutzausbildung 2017 in Seeham</p>
geplante weitere Schritte:	Organisation des „Kommunalen Klimaschutzbeauftragten“ wahrscheinlich Frühjahr 2019 (spätestens bis zum Ende der aktuellen KEM-Verlängerungsphase).

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Ausbildungsschwerpunkt Spritspartraining mit Kommunalfahrzeugen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme soll es sein unter den Fahrern von Kommunalfahrzeugen (Unimog, Traktor usw.) das Bewußtsein für eine spritsparende Fahrweise zu verankern. Die Fahrer der Fahrzeuge sind meist keine Berufskraftfahrer und oft nur in der Wintersaison (Schneeräumung) für die Gemeinden tätig, daher halten wir eine solche Fortbildung für besonders wichtig. Viele der Fahrer, die in den Bauämtern der Gemeinden arbeiten, sind Nebenerwerbslandwirte und können ihr in der Gemeinde erworbenes Wissen auch im landwirtschaftlichen Betrieb nutzen. Das führt auch zu einem gewissen Multiplikatoren-effekt innerhalb der Familien.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Ein erstes Training wurde am 12.10.2017 im ARBÖ Fahrtechnikzentrum Straßwalchen für die Fahrer von Kommunaltraktoren und Unimogs durchgeführt. 11 Teilnehmer mit 5 Fahrzeugen aus dem Seenland nahmen daran teil.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Am 12.10. fand das erste Spritspartraining am Gelände des ARBÖ-Straßwalchen statt. 11 Teilnehmer mit 5 Kommunal-Fahrzeugen (siehe Foto) nahmen an dem Kurs teil.

	<p>Der Kurs fand in den Medien großen Anklang (doppelseitiger Bericht in den Flachgauer Nachrichten, siehe Pressespiegel) aufgrund der Tatsache, daß im Bundesland Salzburg so eine Aktion für Traktor und Unimog erstmalig durchgeführt wurde.</p>  <p>Spritspartraining 2017</p>
<p>geplante weitere Schritte:</p>	<p>Weitere Trainings sind für 2018 und 2019 geplant. Aufgrund von Anfragen dann auch für PKW und LNF. Zielgruppe diesmal sind auch Mitarbeiter aus der Verwaltung, die PKWs und LNFs für Dienstfahrten nutzen, nicht nur Mitarbeiter aus den Bauhöfen.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Energieberatung: Beratungsoffensive Unternehmen und Gewerbe</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Wir möchten allen Betrieben/Gewerbetreibenden der Region die optimale Beratung für Klimaschutz- und Energieprojekte zukommen lassen. In Salzburg ist für diese Beratung das Umwelt Service Salzburg (USS) zuständig, das eine Kooperation zwischen Land, Salzburg AG, Wirtschaftskammer und Lebensministerium ist. Wir arbeiten mit dem USS sowie mit der Energieberatung Salzburg (EBS) sehr intensiv zusammen und versuchen deren Aktivitäten in der Region zu verstärken und gemeinsam an Schwerpunkten zu arbeiten.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Allgemeine Infoveranstaltungen (z.B. am 6.10.2017 E-Mobilitäts Infoabend) Unternehmerfrühstücke (z.B. am 04.04.2017 in Obertrum und am 28.11.2017 in Neumarkt am Wallersee)</p>  <p>Unternehmerfrühstück Herbst 2017 in Neumarkt</p> <p>Schwerpunktaktionen z.B. Lebensmittel im Abfall mit der Aktion „Küchenpro-</p>

	<p>fit“ http://www.umweltservicesalzburg.at/de/angebote/detail.asp?id=40&tit=Kuechenprofi%5Bt%5D</p>  <p>Bewerbung von USS Veranstaltungen, die außerhalb der Region stattfinden.</p> <p>Spezial-Veranstaltungen für Bäcker, Tischler, Veranstaltung zum Thema Lüftung usw.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Unterstützung und Bewerbung des Beratungsangebotes und der Infoveranstaltungen des Umwelt Service Salzburg (USS).</p> <p>Organisation eines gemeinsamen Jahres-Schwerpunktes „Lebensmittel im Abfall“ und Durchführung des Programms „Küchenprofit“ in der Region. Dabei analysieren wir eine Küche in der Region zum Thema Lebensmittelabfälle mit dem USS und präsentieren die Ergebnisse der Veranstaltung allen gewerblichen und kommunalen Küchenbetreibern.</p> <p>Unternehmerfrühstück 04.04.2017 Schwerpunkt E-Mobilität in Obertrum</p> <p>Unternehmerfrühstück 28.11.2017 Schwerpunkt Umwelt- und Regionalförderungen in Neumarkt/Wallersee.</p>
<p>geplante weitere Schritte:</p>	<p>Durchführung der Beratung im Rahmen „Küchenprofit“ geplant für Frühjahr 2018, ebenso die Infoveranstaltung für die gewerblichen und kommunalen Küchen in der Region.</p> <p>Weiterhin intensive Zusammenarbeit, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit mit dem USS.</p> <p>Bis 2019 weitere Themen-Schwerpunkte vergleichbar mit „Küchenprofit“.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Abfallvermeidung Klimaschutz: ReUse im Seenland</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Ziel von ReUse ist es, Geräte und Gegenstände die noch gebrauchsfähig sind aber nicht mehr gebraucht werden, zu erfassen und an Menschen weiterzuleiten, die diese Dinge benötigen. Das reicht von Büchern, über Kleidung, Spielsachen, Hausrat, Kleinmöbeln bis zu Elektrogeräten. Wenn Gegenstände und Geräte länger verwendet werden, spart dies die bei der Neuproduktion anfallenden klimaschädlichen Gase und die Ressourcen, die zur Produktion und zum Transport verbraucht worden wären. Gleichzeitig wird die Abfallmenge reduziert, wodurch die Klimaauswirkungen der Recycling- bzw. Entsorgungsprozesse verringert werden.</p>
<p>geplante Meilensteine</p>	<p>ReUse flächendeckend (bis auf eine Gemeinde fanden die Sammeltage in</p>

<p>und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>allen Seenland Gemeinden statt bis jetzt)</p> <p>Fixe Zusammenarbeit mit der Umwelt&Abfallberatung im Seenland (laufende, sehr intensive Zusammenarbeit)</p> <p>Fixe Zusammenarbeit mit den Recyclinghöfen im Seenland (laufend, KEM ist bei den Sammeltagen mit der Abfallberatung vor Ort)</p> <p>Dauerhafte Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema (läuft in Gemeindezeitungen immer anlässlich der Sammeltage).</p> <p>Fixe ReUse Verkaufsstelle (Caritas Salzburg wird Geschäftslokal in Neumarkt am Wallersee anmieten, sozialökonomisches Projekt im Rahmen von LEADER startet)</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Pro Jahr fünf bis sechs ReUse Sammeltage in der Region an den Recyclinghöfen mit der Caritas Salzburg</p> <p>Organisation der Sammeltage, Abstimmung mit Gemeinden, Recyclinghöfen und Caritas</p> <p>Mitarbeit beim Projekt Carla Seenland = Caritas Laden Seenland = Sozialökonomisches Projekt mit der Caritas Salzburg bei dem die an den ReUse Terminen gesammelten Dinge und andere Spenden in einem Carla im Seenland verkauft werden. Der Carla ist zur Zeit in Gründung um Vorbereitung im Rahmen eines LEADER Projektes. Die KEM ist dabei für die Vernetzung und z.T. für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.</p>  <p>ReUse Sammeltag am Recyclinghof in Obertrum</p>
<p>geplante weitere Schritte:</p>	<p>Sechs ReUse Termine 2018 im Seenland in Zusammenarbeit mit der Caritas</p> <p>Eröffnung Carla-Laden 2018 im Seenland</p> <p>ReUse und Carla als dauerhafte laufend wachsende Einrichtungen in der Region</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Ressourcenschonung/Klimaschutz Seenland Repair Café</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maß-</p>	<p>Ziel ist es in der Region des Seenlandes sogenannte „Repair Cafés“ zu etablieren. Bei den Repair Cafés reparieren freiwillige Experten (Reparateure)</p>

nahme:	kostenlos defekte Haushaltsgeräte, davon fast 90% Elektrogeräte. Die Repair Cafés werden als Klimaschutz- und Abfallvermeidungs-Initiativen organisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>2-4 Repair Cafés pro Jahr, finden laufend statt</p> <p>Ansprechpartner in den Orten, sind aktuell vorhanden Bildungswerkleiter der Seenland-Gemeinden sind die Ansprechpartner.</p> <p>Aufbau Netzwerk Freiwillige, erledigt rund 10-15 Personen sind regelmäßig bei den Terminen dabei. Wichtig wird es sein den Stand zu halten und auszubauen. Dies passiert laufend bei den RC-Terminen und über Öffentlichkeitsarbeit in der Regionszeitung und den Gemeindezeitungen.</p> <p>Unterstützung Gemeinden, findet laufend statt</p> <p>KEM koordiniert die Repair Cafés im Seenland, findet laufend statt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nach einem Probetermin im Jahr 2015 ist es uns relativ rasch gelungen die Repair Cafés in regelmäßiger Abfolge im Seenland zu organisieren. In den Jahren 2016 und 2017 fanden jährlich je zwei „große“ und dazwischen „kleinere“ Repair Café Termine statt. Die „großen“ Termine werden in der ganzen Region und darüber hinaus beworben, die „kleinen“ Termine jeweils nur in einer Gemeinde und der unmittelbaren Nachbarschaft.</p> <p>Für die Repair Cafés haben wir einen Pool an regionalen Reparateuren aufgebaut. Rund 10-15 Personen unterstützen uns regelmäßig bei den Terminen. Diese sind bestens ausgebildet und haben z.T. Meisterbriefe und technische Studien abgeschlossen. Die Reparateure werden von uns nach jedem Repair Café zu einem „Danke-Essen“ eingeladen, um eine gewisse Wertschätzung dafür auszudrücken, daß die Damen und Herren bis zu zwei Samstage an Zeit im Jahr für unsere Repair Cafés zur Verfügung stellen.</p> <p>Die Veranstaltungen werden von den Bürgern extrem gut angenommen. Bei den „großen“ Terminen werden in jeweils 5 Stunden 120-150 Geräte begutachtet und repariert. Bei den „kleinen“ Terminen rund die Hälfte. Die Örtlichkeit ist immer eine andere, wir versuchen in regelmäßigen Abständen in alle Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes zu kommen. Räumlichkeiten werden dabei von den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Dort wo vorhanden unterstützen auch die örtlichen Bildungswerke. Der Regionalverband/KEM ist bei jedem Termin vor Ort und kümmert sich um die Organisation und den geordneten Ablauf der Veranstaltungen.</p> <p>Eine eigene Homepage https://www.repaircafeseenland.at/ für die Seenland Repair Cafés wurde eingerichtet, die besonders kurz vor den Terminen oft besucht wird. Sie versorgt die Bürger mit allen Infos zu Ablauf und Terminen.</p> <p>Mittlerweile steht auch eine Grundausstattung an Werkzeug und Verbrauchsmaterial zur Verfügung, diese wandert zu jedem Repair Café mit und wird laufend ergänzt und erweitert.</p> <p>Auch die Presse bis hin zum Fernsehen nimmt die Initiative sehr gut auf und berichtet sehr umfangreich zu jedem Termin.</p> <p>Der Salzburger Regionalitätspreis 2017 wurde der KEM/dem Regionalverband für die Initiative Seenland Repair Cafés verliehen.</p>



RC-Seekirchen



RC-Seekirchen



Verleihung Salzburger Regionalitätspreis 2017 für die Seenland Repair Cafés

geplante weitere Schritte:

Wir möchten weiterhin jährlich zwei große Termine Repair Café in der Region organisieren. Nach Bedarf dazwischen die kleinen Termine. Den Pool an Reparateuren möchten wir noch erweitern, um mögliche Ausfälle in der Zukunft kompensieren zu können.

Involviert sind wir auch in einer 2017 gestarteten Österreichweiten Vernetzung der Repair Cafés, die von RepaNet/Wien betrieben wird.

Zudem wäre es wichtig weitere KEMs zur Organisation von Repair Cafés zu animieren.

2018 erstes großes Repair Cafe im Gymnasium Seekirchen mit der „Erklär-Bar“. Bei einer „Erklär-Bar“ erklären Schüler die Handhabung von Tablets, Laptops und Smartphones. Ohne Zerlegungsarbeiten werden neue Apps installiert oder nicht mehr gebrauchte gelöscht usw. Zielgruppe sind ältere Personen.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Position des MRM ist der Schlüssel zum Erfolg des Gesamtprojektes. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, daß der MRM als „Kümmerer“ für die zehn Gemeinden der Region ein sehr wichtiger Faktor zum Gelingen und zum Erfolg einer KEM ist. Eine Bürgermeisterin hat den MRM einmal bildlich mit einem „Anschieber“ in Richtung Klimaschutz und erneuerbare Energie verglichen, was die Sache recht gut trifft. In der Maßnahme Projektmanagement möchten wir die Arbeit der letzten Jahre wie gehabt weiterführen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Zwischen- und Endberichte, wird laufend erledigt Teilnahme an Vernetzungstreffen, wird laufend erledigt (wahrscheinlich einziger MRM, der bis jetzt bei allen Treffen seit dem Start der KEMs dabei war). Beiträge und Inputs bei den Treffen aus dem Seenland, laufend siehe weiter hinten Abarbeiten des Maßnahmenkatalogs, wird laufend erledigt Projekte und Initiativen über den Maßnahmenkatalog hinaus Pflege der Seenland Daten auf der Modellregionen Homepage, wird laufend erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Laufende Projektabwicklung inklusive Abstimmung mit allen Beteiligten. Teilnahme an den Schulungs- und Vernetzungstreffen des Klimafonds mit aktiven Beiträgen aus dem Seenland dazu. Durchführung der Maßnahmen aus dem Umsetzungskonzept. Zwischenberichte gegenüber der Leitung des Regionalverbandes (Geschäftsführer, Obmann, Vorstandsgremium). Weiterentwicklung der KEM und Vorbereitung der nächsten Verlängerung ab 2019. Umfassende Öffentlichkeitsarbeit für die KEM. Zu allen Projekten und Veranstaltungen Pressemitteilungen und Einschaltungen in Regions- und Gemeinde-Zeitungen. KEM-QM: <ul style="list-style-type: none">- Erstellung Ist-Analyse (Bericht inkl. internes Audit: März 2017), Präsentation u. Diskussion in Gremien (Vorstand: 26.09.2017; Regionalforum: 21.11.2017)- Sondierung möglicher Arbeitsschwerpunkte ab 2019 (Treffen: 4.9.2017)- Erstellung Zwischenbericht (Jan. 2018)
geplante weitere Schritte:	Weiterhin gesamte Projektabwicklung, Abrechnung inkl. Öffentlichkeitsarbeit der KEM für ein gut gemanagtes und erfolgreiches Projekt.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Bewährtes weiterführen Teil 1 (Thermographieaktion, Energieberatungsoffensive, Kleinwasserkraftberatung)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Thermographieaktion/Wärmebildaktion: Organisation der jährlichen Wärmebildaktion im Winter in Zusammenarbeit mit e5 Salzburg, weiterhin ÖA. Bewerbung über die Kanäle des Regionalverbandes. Erweiterung der Maßnahme z.B. um ein mögliches Angebot von Innenthermographien.

	<p>Energieberatungsoffensive: Weiterführung aller Aktivitäten wie Regionalstelle, Werbung, Direktanmeldung zur Energieberatung über die KEM, Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen EBS und KEM. Ausbau des Beratungsangebotes über Projekt Sanierungsbegleiter. Öffentlichkeitsarbeit wie gehabt. Einschaltungen in Regions- und Gemeindezeitungen und auf den digitalen Ankündigungsanlagen. Organisation gemeinsamer Veranstaltungen.</p> <p>Kleinwasserkraftberatung: Weitere Exkursionen und Bewerbung des Beratungsangebotes des Landes Salzburg. Zusammenarbeit und Abstimmung mit Land Salzburg. Weiterverfolgung der Kleinwasserkraft Neubauprojekte in den Gemeinden Seekirchen und Neumarkt. Besuch der Baustelle eines genehmigten Neubauprojektes, das in Kürze in der Region von einem privaten Betreiber umgesetzt werden wird.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Wärmebildaktion: jährliche Aktion im Winter</p> <p>Energieberatungsoffensive: Zu Beginn der Heizsaison, 14 Tage Werbung auf unseren digitalen Ankündigungsanlagen, gemeinsame Aktionen mit der Energieberatung Salzburg, gegenseitige Bewerbung von Veranstaltungen</p> <p>Einschaltung/Berichte z.B. in Ausgabe 3/2017 der Regionszeitung</p> <p>Einschaltungen/Berichte regelmäßig in den Gemeindezeitungen</p> <p>Erstberatung bei Anfragen und Direktanmeldung zur Energieberatung</p> <p>Gemeinsame Projektplanung zu einem großen Sanierungsprojekt in der Region „150 Häuser Programm“, das im Rahmen eines LEADER Projektes umgesetzt werden soll.</p> <p>Laufende Abstimmung über gemeinsame Aktivitäten in der Region.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Wärmebildaktion: läuft regelmäßig jährlich jeweils im Winter</p> <p>Energieberatungsoffensive: läuft wie oben genannt regelmäßig</p> <p>Kleinwasserkraft: Die für 2017 geplante Exkursion hat nicht stattgefunden, dabei sollte die Baustelle eines Kraftwerksneubaus in der Region besichtigt werden. Dieser verzögert sich aber. Geplant ist die Exkursion jetzt für 2018.</p> <p>Das Neubauprojekt in der Gemeinde Seekirchen wird aufgrund eines Hochwasserschutzprojektes entlang der Fischach auch wieder aktuell.</p>
<p>geplante weitere Schritte:</p>	<p>Regelmäßige Fortführung der genannten Aktivitäten.</p> <p>Vorbereitung des Projektes „150 Häuser“ gemeinsam mit Energieberatung und Land.</p> <p>Besichtigung der Kleinwasserkraftwerke entlang des Almkanals (Stadt Salzburg)</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Bewährtes weiterführen Teil 2 (Energietourismus, Bauherrenabende/Sanierungsbegleitung, ÖA mit Vorträgen und Veranstaltungen, Energiebuchhaltung Gemeinden)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Energietourismus: Fortführung unseres Besichtigungsschwerpunktes und weiterer Ausbau unseres Angebotes für Besichtigungsgruppen aus der Region und von außerhalb. Eigene Exkursionen vorrangig zu Zielen in der Region.</p> <p>Bauherrenseminare/Sanierungsbegleitung: Regelmäßige (2x jährlich) Bauherrenseminare in Zusammenarbeit mit EBS und SIR. Ausbau der Initiativen z.B. mit dem Angebot des Sanierungsbegleiters</p> <p>Infoveranstaltungen: Anlassbezogene Vorträge und Infotage zu unterschiedlichen Themen, wie gehabt.</p> <p>Energiebuchhaltung Gemeinden: Weiterarbeit am Thema Energiebuchhaltung über das ZEUS. Unsere zehn Gemeinden sollen die Landes Plattform über ZEUS zur Energiebuchhaltung ihrer Gemeindegebäude verwenden. Feedback für das Land Salzburg über die Qualität des Programms.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Energietourismus läuft wie gehabt. Seenland Tourismus GmbH transportiert die Ziele im Rahmen einer Projektentwicklung für Gruppenangebote auch zukünftig mit.</p> <div data-bbox="375 1016 1008 1413" data-label="Image"> </div> <p>Bauherrenseminare laufen ebenfalls wie gehabt, siehe unten. Die Besucherzahlen variieren trotz identischer Bewerbung stark. Zwischen 15 und 40 Personen</p> <p>Infoveranstaltungen organisieren wir anlaßbezogen oft in Kooperation mit den e5 Gruppen wie z.B. den E-Mobilitäts Infoabend.</p> <p>Energiebuchhaltung läuft. Zwei Termine haben bis jetzt stattgefunden am 16.11.2016 und 08.02.2017 jedoch sind im Programm noch ein paar Schwachstellen. Aktuell liegt der Ball beim Land Salzburg diese zu beheben.</p> <p>Zweiter Kurs Energiebuchhaltung in der Region</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Energietourismus: Finnische Besichtigungsgruppe, die Heizwerk in Seeham und Direktvermarkter besichtigt haben. Koreanische Gruppe in Seeham.



Finnische Gruppe im Heizwerk Seeham



Koreanische Besichtigungsgruppe in Seeham

Bauherrenabende:



Seeland Bauherrenabend

Infos zu Heizung, Dämmung und Förderungen bei Neubau und Sanierung

Mittwoch, 25.01.2017, 19:00 im Pfarrsaal/Dechanthof Köstendorf







Bauherrenabend Jänner 2017



Bauherrenabend Köstendorf Jänner 2017

Seenland Bauherrenabend



Infos zu Heizung, Dämmung und Förderungen bei
Neubau und Sanierung

Montag, 20.11.2017 um 19:00 im Regionalverband, Seeweg 1, Seeham



Seeham November 2017



ZUKUNFTSDORF
SCHLEEDORF

DIE ZUKUNFT LIEGT IN UNSERER NATUR

Herzliche Einladung zur

Informationsveranstaltung Wärmepumpe

Am Dienstag den **14.11.2017** lädt die Gemeinde und der Verein Zukunftsdorf, interessierte Bürger/Innen zur Informationsveranstaltung Wärmepumpe ein. Mehrere Referenten aus dem Qualitätsnetzwerk Wärmepumpe Salzburg informieren zu den Themen im Neubau- wie auch im Sanierungsbereich.

Veranstaltungsort

Veranstaltungssaal Schleedorf (im Kindergartengebäude)
14.11.2017, 18:30 Uhr

Referenten

HR DI Franz Mair	Land Salzburg für Energiewirtschaft- und Beratung
Ing. Mag. Norbert Dorfinger	Salzburg AG für Energie, Verkehr & Telekommunikation
Thomas Pesendorfer	Viessmann GmbH Heizung, Kühlsysteme und Photovoltaik

Inhalt

18:30	Begrüßung durch Bürgermeister Hermann Scheppl Vorstellung der Referenten
18:40	Einführung in das Thema/Inhalte Thomas Pesendorfer
18:50	Notwendigkeit von Energieausweisen Förderungsmöglichkeiten HR DI Franz Mair
19:20	Energiepreise Prüfpflicht von Wärmepumpen Wärmepumpe und Schall Wärmepumpenatlas Ing. Mag. Norbert Dorfinger
19:40	Beispielberechnung, Betriebskosten Technische Lösungen Thomas Pesendorfer

Im Anschluss laden wir zu einem gemeinsamen Imbiss ein, bei welchem die Referenten noch für Fragen zur Verfügung stehen.

Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Scheppl

Verein Zukunftsdorf Schleedorf - Dorf 1 - 5305 Schleedorf - Tel: +43 6216 41 00 - zukunfts@schleedorf.at - ZVR 721842891



Wärmepumpeninfo Veranstaltung Schleedorf



Energiebuchhaltung Gemeinden, 2. Kurs

Informationsveranstaltung
Starkregen - Sturzfluten - Hochwasser
Schutzlos ausgeliefert?




Tipps für Bau-, Risiko- und
Verhaltensvorsorge

Dienstag, 30. Mai 2017, 19.30 Uhr
Gasthaus Neuwirt, Berndorf

Eine der Auswirkungen des Klimawandels liegt darin, dass die Intensität von Niederschlägen in einzelnen Salzburger Regionen tendenziell höher wird. Heftige Gewitter, Starkregen, vereinzelt auch Sturzfluten nehmen zu. Die Regenwasserkanalisation – sofern vorhanden – ist überfordert, Versickerungsanlagen werden überlastet. Wenn Regenwasser breitflächig über Hänge abfließt, kann es auch abseits von Bächen zu Überflutungen von Kellern, Straßen und Objekten kommen.

Bei dieser Veranstaltung werden bauliche Vorkehrungen für Hausbesitzer, auch Empfehlungen für eine finanzielle Vorsorge vorgestellt. Grundsätzliche Maßnahmen zum vorbeugenden Hochwasserschutz stehen zu Diskussion.

Vortrag von und Diskussion mit DI Theodor Steidl, Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Allgemeine Wasserwirtschaft





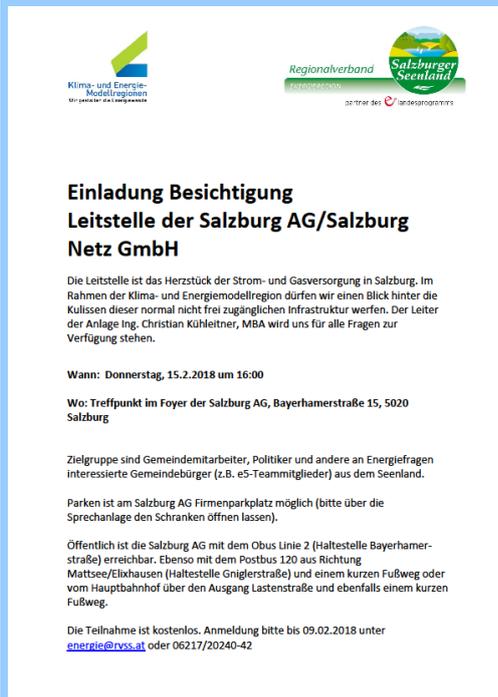

Hochwasserschutz/Klimawandel Berndorf



E-Mobilitäts-Info Veranstaltung Köstendorf mit Betrieben und e5

geplante weitere Schritte:

Besichtigung Leitstelle der Salzburg AG/Salzburg Netz GmbH 15.2.2018



Besichtigung eines Pellets-Werkes in der Umgebung 2018/19

Besichtigung der Klein-Kraftwerke entlang des Almkanals (Stadt Salzburg) 2018

Infoveranstaltungen nach Bedarf und Anlaß

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Bewährtes weiterführen Teil 3 (CarSharing in der Region, Radkilometersammeln, Radanhängerförderung usw.)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>CarSharing: Weiterführung und Ausbau der Aktivitäten in der Region. Vernetzung der Initiativen und Unterstützung bei der Neugründung von Initiativen in den Mitgliedsgemeinden. Unterstützung beim Betrieb des Vereins in Seeham. Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung von CarSharing in der Region.</p> <p>Radkilometersammeln: Das Radkilometersammeln wurde ursprünglich nur für die Region organisiert. Mittlerweile würde mit dem Land Salzburg gemeinsam ein Kilometersammeln ins Leben gerufen, daß die KEM stark bewirbt und selbst daran teil nimmt. Einmal jährlich jeweils von Frühjahr bis Sommer findet dies in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg statt.</p> <p>Radanhängerförderung: Geplant für Frühjahr-Sommer 2018, je 50,-- für Kinder- und Lastentransportanhänger wie im Jahr 2014 bereits durchgeführt. Umsetzung wieder in Unterstützung mit dem Land Salzburg und KEM.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Beim CarSharing ein weiterer Ausbau in der Region, d.h. in weiteren Orten steht ein Auto zur Verfügung. Weitere Vernetzung der bestehenden Initiativen im Bereich Tarif, Fahrzeugbeschaffung usw. Vernetzung passiert laufend, siehe unten.</p> <p>Carsharing-Testaktionen mit vergünstigten Konditionen laufend, z.B. in Obertrum/Seeham.</p> <p>Radkilometersammeln in der Region findet einmal pro Jahr statt.</p> <p>Radanhängerförderung mit 60 geförderten Anhängern, Umsetzung Frühjahr 2018.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>CarSharing Infoveranstaltung 11.05.2017:</p>  <p>Anlässlich des 2. Geburtstages des CarSharing Vereins Obertrum-Seeham gab es eine Infoveranstaltung für die Bürger der Region.</p> <p>CarSharing Treffen aller Vereins-Obleute am 17.10.2017 in Seeham. Auf Initiative des Regionalverbandes wurde ein Treffen aller Verantwortlichen für Car Sharing in der Region und den angrenzenden Gemeinde organisiert. Diese Treffen sollen regelmäßig stattfinden. Zwei weitere Gemeinden aus der</p>

	Region haben Interesse an der Gründung von CS-Initiativen. Die Vorarbeiten laufen, es mangelt jedoch am Interesse aus der Bevölkerung noch zur Zeit.
geplante weitere Schritte:	CarSharing, Radkilometersammeln und divers Radförderungen möchten wir auf alle Fälle in der Region weiter voran treiben.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Kommunale Spritspartrainings

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Salzburger Seenland

Bundesland: Salzburg

Projektkurzbeschreibung: Die KEM organisiert für die zehn Gemeinden ein kombiniertes Sicherheits- und Spritspartraining für Unimog und Kommunaltraktoren. Zielgruppe sind die Bauhofmitarbeiter aber auch externe Winterdienst(Schneepflug)fahrer in den Gemeinden. Der Kurs wurde mit dem ARBÖ-Salzburg organisiert, der in der Region ein Fahrsicherheitszentrum betreibt. Die Teilnehmer können so mit den eigenen Fahrzeugen anreisen und den Kurs absolvieren. In Salzburg war es das erste kommunale Spritspartraining für Unimog und Kommunaltraktoren.

Projektkategorie: Mobilität

Ansprechperson

Name: Gerhard Pausch

E-Mail: pausch@rvss.at

Tel.: 06217/20240-42

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.rvss.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Im Bereich der Mobilität gibt ein enormes Potentiale zur Einsparung von Treibhausgasen. Die Spritspartrainings sind ein weiterer Baustein und Ergänzung zu unseren anderen Mobilitäts-Aktivitäten.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel war es den ersten Kurs von rund 12 Teilnehmern aus der Region zu füllen. Teilgenommen haben schließlich 11 Personen mit 5 Fahrzeugen aus 4 Gemeinden der Region. Ein weiterer Kurs ist für Herbst 2018 in Planung für PKW und LNF (leichte Nutzfahrzeuge).

Ablauf des Projekts:

Begonnen wurde mit einer Umfrage unter den Amtsleitern der Region. Der Termin wurde für Oktober 2017 festgelegt. Das Fahrtechnikzentrum des ARBÖ befindet sich in einer der KEM-Gemeinden in Straßwalchen. Der ARBÖ organisier für PKW/LNF laufend solche Trainings für Unimog und Kommunaltraktor war es das erste derartige Training auf Gemeindeebene. Die KEM hat die Organisation übernommen und die Gemeindemitarbeiter eingeladen, den Kurs organisiert und abgerechnet. Öffentlichkeitsarbeit wurde ebenfalls von der KEM durchgeführt.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Der Kurs wurde fast komplett aus Mitteln der KEM finanziert, die Gemeinden haben pro Person einen geringfügigen Beitrag bezahlt. Vorbereitung, Abwicklung, Verrechnung usw. übernimmt der Regionalverband im Rahmen der KEM. Weitere Förderungen gab es nicht.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Man kann von einem Treibstoff-Einsparungseffekt von 10-15% nach einem Spritspartraining ausgehen.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

In den Medien war das Training ein voller Erfolg. Da es erstmalig so in Salzburg stattgefunden hat wurde darüber z.B. in den Flachgauer Nachrichten mit einer Doppelseite berichtet. Die Rückmeldungen von den Teilnehmern waren auch sehr positiv. Da zahlreiche Bauhofmitarbeiter auch Landwirte sind ist auch mit einem Effekt auch über die Gemeinde hinaus zu rechnen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Durch die finanzielle Unterstützung im Rahmen der KEM war es einfach das Projekt umzusetzen. Der Kurs konnte ohne großen Aufwand durchgeführt werden. Die Aktion wäre in jeder KEM möglich, da man das Spritspartraining auch mobil ohne ein Fahrsicherheitszentrum in der Nähe durchführen könnte.

Motivationsfaktoren:

Das Spritspartraining wurde sehr gut angenommen und wird demnächst wiederholt für PKW/LNF.

Projektrelevante Webadresse:

Es handelt sich um einzelne Veranstaltungen, daher gibt es nur Ankündigungen über alle unsere Kanäle aber keine dauerhafte HP dazu.

